

TRIMAFILM

»Der wahrscheinlich wichtigste
Klimafilm des Jahres.«
CPH:DOX 2023

EIN FILM VON ISA WILLINGER

BILDGESTALTUNG JULIAN KRUBASIK, FELIX PFLIEGER MONTAGE LENA HATEBUR TON VERONIKA NEUBER MUSIK DAMIAN SCHOLL SOUNDDSIGN CLEMENS BECKER
TONMISCHUNG PHILIPP SELLIER COLORIST ZÉ MARIA ABREU SANTOS AUFNAHMELEITUNG DANIEL ASADI FAEZI PRODUZENT*INNEN ISABELLE BERTOLONE, DAVID ARMATI LECHNER,
TRINI GÖTZE REDAKTION VARINKA LINK, CLAUDIA TRÖNNIER BUCH & REGIE ISA WILLINGER EINE PRODUKTION VON TRIMAFILM IN KOPRODUKTION MIT ZDF DAS KLEINE
FERNSEHSPIEL GEFÖRDERT DURCH DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, FILMFERNSEHFONDS BAYERN UND DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS IM VERLEIH VON MINDJAZZ PICTURES

TRIMAFILM

ZDF

Das Institut für Medienkultur
und Film

www.mindjazz-pictures.de

FFF Bayern

Digitales
Fernsehen
DOK

MINDJAZZ
PICTURES



40.
KASSELER
DOK-FEST
24.-28.11.2023 - ONLINE - 28.11.



**Es gibt 500-mal mehr
Plastikpartikel in den
Ozeanen als Sterne in
unserer Galaxie.**

**Plastik ist in den Flüssen
und Meeren, in unserer
Luft, im Boden und
sogar in unseren eigenen
Körpern.**

**Welche Lösungen für
die Plastikkrise hält die
Kunststoffindustrie
bereit und wie ernsthaft
verfolgen sie diese?**

**Gibt es echte Alternativen?
Und könnten wir
überhaupt auf Plastik
verzichten?**





Synopsis

Fertigstellung	2023
Kategorie	Dokumentarfilm
Produktionsland	Deutschland
Sprachen	Englisch, Deutsch, Kiswahili
Laufzeit	101 Min.
Ton	5.1 SRD
Format	1:2,39

Plastik ist heute allgegenwärtig – in Flüssen und Meeren, in unserer Luft, dem Boden und sogar unseren Körpern. Es gibt 500-mal mehr Plastikpartikel in den Ozeanen als Sterne in unserer Galaxie. Inmitten dieser rasant wachsenden Krise setzen die Giganten der Kunststoffindustrie ihre Produktion unbeirrt fort. Und das, obwohl ein Recycling von Kunststoffen kaum funktioniert.

„PLASTIC FANTASTIC“ begleitet unterschiedliche Protagonist:innen, darunter Vertreter:innen der Kunststoffindustrie, Wissenschaftler:innen und Aktivist:innen, und erkundet mit ihnen bislang unbeachtete Seiten der Kunststoffkrise. Der Umweltschützer Steven Feit enthüllt, dass Kunststoffe Teil einer Wachstumsstrategie der Erdölindustrie im 21. Jahrhundert geworden sind. Eine pensionierte Lehrerin aus Louisiana, Sharon Lavigne, kämpft unermüdlich gegen die Umweltverschmutzung in ihrer Stadt, die eine der weltweit größten Plastikproduktionsstätten beherbergt, und setzt sich zugleich gegen Umweltrassismus ein. Ozeanografin Sarah Jeanne Royer macht greifbar, welche verheerenden Probleme Mikroplastik an den Küsten Hawaiis verursacht, während in Kenia der Fotojournalist James Wakibia die Macht der Bilder nutzt, um auf das Problem der Einwegkunststoffe in seiner Heimat aufmerksam zu machen. In Hamburg treibt den Chemiker und Erfinder Michael Braungart die Vision einer Welt ohne Plastikmüll um. Mit ihm erfahren wir, wie eine Kreislaufwirtschaft wirklich funktionieren könnte.

Indes setzen Joshua Baca, Lobbyist des American Chemistry Council, und Ingemar Bühler, Lobbyist bei Plastics Europe, alles daran die Menschen zu überzeugen, dass die Plastikindustrie die Zeichen der Zeit erkannt hat: neue Recyclingtechnologien würden in Zukunft den großen Unterschied machen. Am Ende steht die Frage: Hat die Kunststoffindustrie den Ruf gehört? Wie ernst sind ihre Bemühungen, Verantwortung zu übernehmen?

PLASTIC FANTASTIC gewährt faszinierende Einblicke in das Denken und Handeln der Plastikindustrie und erkundet mögliche Wege zur Bewältigung dieser Krise.



Regie- statement

Vor einigen Jahrzehnten behandelten die Menschen Dinge aus Kunststoff noch mit großer Sorgfalt. Ich erinnere mich, wie meine Großeltern jeden Gefrierbeutel auswuschen, um ihn wieder zu verwenden. Ich fand das damals ein bisschen seltsam. Heute weiß ich, dass sie Recht hatten, wenn sie mit allen Ressourcen sorgsam umgingen.

In einigen Bereichen unseres Lebens, wie in der Medizin oder im Transportwesen, sind Kunststoffe unverzichtbar. Aber 40 % der produzierten Kunststoffe sind Einweg-Kunststoffe - und diese Dinge sind schon oftmals nach nur wenigen Minuten des Gebrauchs Müll. Denn Plastik wurde nie fürs Recycling entwickelt. „Wie kann man etwas herstellen, ohne zu sich fragen, was damit passiert?“, fragt unser Protagonist Michael Braungart im Film konsterniert.

Abfall ist ein riesiger Teil unseres Lebens, doch seine Entsorgung ist mit blinden Flecken und teilweise Mythen behaftet. Menschen wie Sie und ich wissen kaum, was mit unseren Abfällen geschieht. Aus den Augen, aus dem Sinn. Ähnlich sieht es mit der Produktion von Kunststoffen aus. Ein Verständnis dafür, woher die alltäglichen Plastikgegenstände kommen und wohin sie gehen, bleibt Expert*innen vorbehalten.

In PLASTIC FANTASTIC wollen wir die verborgenen Strukturen und das Versagen der Systeme offenlegen. Wir lernen dabei eine Reihe von Frauen und Männern kennen, die sich auf unterschiedliche Weise und an unterschiedlichen Orten der Welt mit Plastik beschäftigen. Durch sie fügen sich die vielen Einzelteile des Kunststoffpuzzles zu einem kompletten Bild zusammen. Durch ihre Leidenschaft werden wir emotional auf diese Reise in die Welt des Kunststoffs mitgenommen. Damit wir endlich vor Augen haben, was hinter den Kulissen gespielt wird.

Team

ISA WILLINGER

Buch & Regie

Isa Willinger wurde in München geboren und studierte Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Ihr Debütfilm *Hi, AI. Liebesgeschichten aus der Zukunft* wurde 2019 für den Deutschen Filmpreis als „Bester Dokumentarfilm“ nominiert und mit dem Max Ophüls Preis ausgezeichnet. 2020 wurde Isa mit dem SI STAR-Filmpreis für herausragende Regisseurinnen ausgezeichnet, überreicht von Schirmherrin Malu Dreyer. *Hi, AI*, eine Kino-Koproduktion mit ZDF/Kleines Fernsehspiel und gefördert von FFF, BKM, Media und Kuratorium junger deutscher Film, wurde u.a. bei CPH:DOX, Visions du Réel Nyon, Hotdocs Toronto, Docfest Sheffield, IDFA „Best of Fests“ und One World Prag präsentiert. Vor ihrem Studium an der HFF München studierte Isa Slawistik und Nordamerikastudien in Berlin, Prag und Moskau sowie Film und Soziologie mit einem Fulbright-Stipendium in New York City. Weitere Filme von Isa sind der international preisgekrönte Dokumentarfilm *Fort von allen Sonnen/ Away From All Suns* (2013, HFF/BR/ARTE), der u.a. mit dem Starter-Filmpreis der Stadt München ausgezeichnet wurde, und die TV-Dokumentation *Macht und Musik* (2018, WDR/ARTE), für die sie mit dem Václav-Havel-Preis ausgezeichnet wurde. Neben ihrer Arbeit als Filmemacherin nimmt Isa Willinger seit 2014 Lehraufträge für Drehbuchentwicklung an der HFF München wahr und arbeitet im filmpädagogischen Team des Internationalen Dokumentarfilmfestivals München. Außerdem schreibt sie über Film. Ihre Interviews sind in der Filmzeitschrift *Revolver* erschienen und ihr Buch über das Werk der sowjetisch-ukrainischen Regisseurin Kira Muratova wurde 2014 von UVK veröffentlicht. Isa ist Mutter von zwei Kindern und lebt in Berlin.



Filmografie (als Regisseurin)

- | | |
|--|---|
| 2023 <i>Plastic Fantastic</i> , 102 Min. | 2013 <i>Fort von allen Sonnen</i> , 77 Min. |
| 2019 <i>Hi, AI. Liebesgeschichten aus der Zukunft</i> , 88 Min. | 2009 <i>Pornoprotokolle</i> , 71 Min. |
| 2018 <i>Macht der Musik, Musik der Macht. Kann Musik politisch sein?</i> 52 Min. | 2007 <i>Maria</i> , 11 Min. |

Team

JULIAN KRUBASIK

Bildgestaltung

Geboren 1984 in München. Studium am Edinburgh College of Art BA Film. Ab 2010-2017 Kamerastudium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. 2016 ist Julian mit AGONIE für den Camerimage Cinematographers Debuts Award nominiert und 2017 wird er mit seinem Abschlussfilm LUFT für den First Steps Michael-Ballhaus-Kamerapreis nominiert. Mit OUR WILDEST DREAMS gewinnt er 2017 den Best Cinematography Award auf dem Rhode Island Int. Film Festival. Im Sommer 2018 wird ALLES IST GUT mit einem Goldenen Leoparden für 'Best First Feature' auf dem Locarno Film Festival ausgezeichnet. 2019 gewinnt HI, AI den Max-Ophüls Preis und wird für den Deutschen Filmpreis nominiert. 2022 bekommt Julian den Deutschen Kamerapreis für die dokumentarische Serie DIG DEEPER verliehen. Julian lebt in München und Berlin. Er ist Mitglied im Bundesverband Kinematografie (bvk), der Europäischen Filmakademie und der Deutschen Filmakademie.



Filmografie (Auszug)

2022 Falling Into Place
R: Aylin Tezel

2018 Alles ist gut,
R: Eva Trobisch

2021 Wir Sind Dann Wohl
Die Angehörigen
R: Hans Christian
Schmid

2018 Hi, A.I.
R: Isa Willinger

FELIX PFLIEGER

Bildgestaltung

Felix Pflieger studierte Kamera an der HFF München und realisiert Spiel- und Dokumentarfilme, die auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt wurden. Mit dem Kurzfilm „Die letzten Kinder im Paradies“ gewann Felix den „Bronze Tadpole“ auf der renommierten Camerimage und wurde 2020 mit dem Deutschen Kamerapreis ausgezeichnet. „Sorry Genosse“ (Regie: Vera Maria Brückner) ist Felix' erster abendfüllender Dokumentarfilm, der auf der Berlinale (Perspektive Deutsches Kino) debütierte und im Februar 2023 in die deutschen Kinos kommt. Sein Debütspielfilm „Dead Girls Dancing“ (Regie: Anna Roller) hat 2023 seine internationale Premiere gefeiert. Aktuell arbeitet er an einem weiteren Dokumentarfilm mit Vera Maria Brückner und dem Debüt von Narges Kalhory.



Filmografie (Auszug)

2023 Dead Girls Dancing,
90 Min.
R: Anna Roller

2022 Sorry Genosse,
90 Min.
R: Vera Brückner

2022 Gör, 10 Min.
R: Anna Roller

2019 Die letzten Kinder
im Paradies, 30 Min.
R: Anna Roller

Team

LENA HATEBUR

Montage

Lena Hatebur wurde 1983 in Haltern am See geboren. Sie studierte angewandte Medienwirtschaft in Berlin und absolvierte zahlreiche Praktika im Bereich Werbegrafik und experimenteller Filmkunst. Das anschließende Studium der Filmmontage an der Hochschule für Film und Fernsehen ‚Konrad Wolf‘ in Potsdam Babelsberg schloss sie 2013 mit Auszeichnung ab. Lena Hatebur ist seit 2010 als freiberufliche Filmeditorin und Filmemacherin tätig. Sie ist spezialisiert auf das Schneiden von Kino-Dokumentarfilmen und anspruchsvollen TV-Dokumentationen, sowie dem Produzieren von Werbefilmen mit Kindern. Lena Hatebur lebt mit Frau, Kindern und Hund nahe Berlin in Werder an der Havel.



Filmografie (Auszug)

2019 Golden Age
R: Beat Oswald

2014 The Forest Is Like
The Mountains
R: Christiane Schmidt,
Didier Guillaïn

2014 Das Haus Neben
Den Gleisen
R: Nora Fingscheidt,
Simone Gaul

DAMIAN SCHOLL

Filmmusik

Damian Scholl ist Komponist von zeitgenössischer Konzertmusik und Filmmusik. Geboren 1988 in Schweinfurt begann er im Alter von sieben Jahren mit dem Geigenspiel und wenig später auch mit ersten Kompositionsversuchen. Nach dem Abitur absolvierte er zunächst ein Kompositionsstudium an der UdK Berlin bei Walter Zimmermann sowie am RCS Glasgow bei David Fennessy. Im Anschluss studierte er Filmmusik an der Filmuniversität Potsdam-Babelsberg, wo er seine akademische Ausbildung 2017 abschloss. Zu seinen größten Erfolgen zählen die Filmmusiken zu „BEUYS“ (Offizieller Wettbewerb der Berlinale 2017, Nominierung Deutscher Filmpreis 2018) und „Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klint“ (NY Times Critic's Pick 2020). Sein Opernprojekt Orfeo Reflections mit Lena Belkina als Solistin wurde beim Kissinger Sommer 2019 mit stehenden Ovationen bedacht. Kompositionsaufträge erhielt er u.a. vom Deutschlandfunk, WDR Funkhausorchester, Ludwigsburger Schlossfestspiele und dem Beethovenhaus Bonn. Er lebt und arbeitet als freischaffender Komponist in Berlin.



Filmografie (Auszug)

2022 Beyond Revolution
R: Kristof Gerega

2020 Ökozid
R: Andres Veiel

2019 Beyond The Visible
Hilma af Klint
R: Halina Dyrschka

2017 BEUYS
R: Andres Veiel

Team

TRIMAFILM

Produktionsfirma

Die Trimafilm wurde 2012 während des Studiums gegründet, wird seit 2017 von Trini Götze und David Armati Lechner als geschäftsführende Gesellschafter und seit 2020 gemeinsam mit Isabelle Bertolone als Produzentin vertreten.

Trimafilm steht für ein Kollektiv, welches eng mit seinen Regisseur*innen und Autor*innen zusammenarbeitet, um eine gemeinsame Vision zu entwickeln. Ihr Ziel ist es Filme zu schaffen, die das Publikum fordern und unterhalten zugleich.

Ihre beiden Kinofilme ALLES IST GUT von Eva Trobisch und MEIN ENDE. DEIN ANFANG. von Mariko Minoguchi wurden zahlreich national sowie international ausgezeichnet - unter anderem gewann die Trimafilm 2018 den VGF-Nachwuchsproduzentenpreis.

Aktuell ist die für den Grimme Preis nominierte und mit dem Blauen Panther ausgezeichnete Serie FETT UND FETT von Chiara Grabmayr und Jakob Schreier in der ZDF Mediathek zu sehen.

Der Dokumentarfilm IRON BUTTERFLIES von Roman Liubyi wurde im Januar 2023 in Sundance uraufgeführt und im Februar 2023 in der Sektion Panorama auf der Berlinale gezeigt.



Filmografie (Auszug)

2024 Lust TV-Serie, 8x30 Min. R: Bartosz Grudziecki & Pia Hellenthal	Season 1+2 TV-Serie, 12 x 22 Min. R: Chiara Grabmayr
2023 Iron Butterflies, Dokumentarfilm, 84 Min. R: Roman Liubyi	2019 Mein Ende.Dein Anfang Kino, 111 Min. R: Mariko Minoguchi
2019-2022 Fett und Fett	2018 Alles ist gut Kino, 90 Min. R: Eva Trobisch

Credits

BUCH & REGIE	Isa Willinger
PRODUZENT*INNEN	Isabelle Bertolone David Armati Lechner Trini Götze
REDAKTEURINNEN	Varinka Link Claudia Tronnier
BILDGESTALTUNG	Julian Krubasik Felix Pflieger
MONTAGE	Lena Hatebur
FILMMUSIK	Damian Scholl
TON	Veronika Neuber
SOUND DESIGNER	Clemens Becker
TONMISCHUNG	Philipp Sellier
PRODUKTIONSFIRMA	Trimafilm GmbH
KOPRODUKTION	ZDF Das kleine Fernsehspiel
GEFÖRDERT DURCH	BKM, FFF Bayern, DFFF
IM VERLEIH VON	MINDJAZZ PICTURES
IM WELTVERTRIEB VON	Rise and Shine World Sales

mit

Sharon Lavigne
Michael Braungart
Sarah-Jeanne Royer
James Wakibia
Lewis Freeman
Ingemar Bühler
Steven Feit
Joshua Baca
Anne Lamp
Arnd Schneider
u.v.a.



Kontakt
Produktionsfirma

Trimafilm GmbH
Isabelle Bertolone
Lindwurmstr. 71 Rgb.
D-80337 München
+49 89 767 757 54
isabelle@trimafilm.de

Kontakt
Kinodisposition

mindjazz pictures
Alessandro Lombardo
Geisselstr. 12
D-50823 Köln
+49 221 301 49 88
dispo@mindjazz-pictures.de

Pressekontakt

KERN DES GANZEN
Jennifer Jones
Ehrenfeldgürtel 114–116
D-50823 Köln
+49 221 16890726
Jennifer.jones@kerndesganzen.de